

Beobachtungsbogen zur Notfallübung

Ein Test darf schiefgehen: Der Bogen hält fest, wer was tut, wie weit die Übung von der Nacht entfernt ist – und vergleicht mehrere Übungen nebeneinander

Bezug im Buch: Abschnitt 3.10; Norm: Klausel 8.2 der ISO 45001:2018.

So nutzen Sie diese Vorlage

1. Beobachten Sie als Auditor/in oder Beobachter/in, nicht als Teilnehmer/in. Teile 1 bis 5 füllen Sie während der Übung aus, Teil 6 zehn Minuten danach im Stehen, solange die Beobachtungen frisch sind.
2. Eine Zahl zählt nur mit ihrer Bedingung: Die Räumungszeit unter Idealbedingungen beschreibt einen Vorgang, den es so nie geben wird. Teil 1 hält deshalb fest, was an dieser Übung anders ist als in der Nacht, in der eine Person für alle zuständig ist.
3. Teil 7 legt mehrere Übungen nebeneinander (wie im Buch fünf Protokolle): Was bei jeder Übung gleich war, ist der Befund. Das Blatt ist ein Hilfsmittel für den Blick, kein Ablagestück.

Datum	_____	Wochentag, Uhrzeit des Beginns	_____	Beobachter/in	_____
Ort / Bereich	_____	Personen im Haus (Beschäftigte / Gäste)	_____	Zimmerbelegung	_____

Übungsform: ☐ Alarmierungstest ☐ Stabs- oder Planbesprechung ☐ Nachtdurchgang ☐ Teilräumung eines leeren Flügels ☐ Küchenszenario ☐ Vollräumung ☐ Auswertung eines tatsächlichen Vorfalls (z. B. Fehlalarm)

Szenario: ☐ Brand und Rauch ☐ Medizinischer Notfall eines Gastes ☐ Medizinischer Notfall im Personal ☐ Aufzugseinschluss ☐ Stromausfall ☐ Wassereintritt ☐ Gasgeruch in der Küche ☐ Aggressive oder bedrohliche Person ☐ Ausfall der Nachtbesetzung

1 Wie nah ist die Übung an der Nacht? (Bemessungsfall ist die Nacht)

Bedingung	Im Ernstfall (Buch)	Bei dieser Übung	Weicht ab?	Was das für die Aussagekraft der Zahlen bedeutet
Zeitpunkt	Drei Uhr nachts, Freitag, während einer Veranstaltung		☐ ja ☐ nein	
Ankündigung	Keine		☐ ja ☐ nein	
Belegung	Ausgebucht, mit Gruppen und Kindern		☐ ja ☐ nein	
Personal	Eine bis drei Personen im ganzen Haus		☐ ja ☐ nein	
Küche	In Betrieb, mit offenen Flammen		☐ ja ☐ nein	
Gäste	Ortsunkundig, teilweise schlafend, teilweise fremdsprachig		☐ ja ☐ nein	
Fremdfirmen	Möglicherweise im Haus, ohne dass jemand es weiß		☐ ja ☐ nein	
Sicht	Rauch, ausgefallene Beleuchtung		☐ ja ☐ nein	

Eine unangekündigte Übung prüft mehr, muss aber sorgfältig vorbereitet sein; nichts in der Norm verlangt die Ankündigung. Gäste müssen nicht teilnehmen – verlangt ist ihre Information.

2 Ablauf und Zeiten – gemessen, nicht geschätzt

Schritt	Uhrzeit	Wer (Funktion)	Beobachtung
Auslösung / Beginn des Szenarios			
Ereignis wahrgenommen (Erkennen)			
Erste Entscheidung der diensthabenden Person			
Externe Alarmierung (Notruf) erfolgt			
Zweite Ebene erreicht (Vorgesetzter, Rufbereitschaft)			
Rettungsdienst / Feuerwehr empfangen und eingewiesen			
Sammelplatz erreicht, Zählung abgeschlossen, Vollzug gemeldet			
Auswertung der Zeiten			Ergebnis
Zeit von der Auslösung bis zur externen Alarmierung (Minuten / Sekunden) – die Zahl, die in die Managementbewertung gehört, auch wenn sie sich zunächst verschlechtert			
Hat die diensthabende Person erst nachgeschaut, bevor sie alarmierte? Gab es dafür eine Regelung? Ist die Folgenlosigkeit des Fehlalarms ausdrücklich zugesagt („Ein Fehlalarm hat für niemanden Folgen“)?			☐ nein, alarmiert ☐ ja, nachgeschaut ☐ Regelung vorhanden ☐ keine ☐ Zusage schriftlich ☐ nicht

Bei Alarm wird alarmiert, nicht nachgeschaut: Für die Nacht müssen Erkennen, Alarmieren und erste Maßnahmen ohne jede Entscheidung auskommen. Zögert die Person, richtet sich der Befund nicht gegen sie, sondern gegen ein Verfahren, das sie mit der Entscheidung allein lässt.

3 Wer tut was? Rollen und Reihenfolge

Es ist nie unklar, ob geholfen wird – es ist immer unklar, wer was tut. Tragen Sie ein, wer die Rolle übernahm und ob von sich aus. In einer Nachtschicht mit einer Person werden daraus zwei Rollen und eine klare Reihenfolge: Besetzung dieser Übung: ☐ Tag, ____ Personen ☐ Nacht, ____ Person(en)

Rolle	Wer (Funktion)	Wie übernommen?	Beobachtung (Zögern, Doppelung, Lücke)
Wer geht zur betroffenen Person?		☐ von sich aus ☐ auf Zuruf ☐ niemand	
Wer ruft an und bleibt in der Leitung?		☐ von sich aus ☐ auf Zuruf ☐ niemand	
Wer öffnet dem Rettungsdienst, empfängt und führt ihn?		☐ von sich aus ☐ auf Zuruf ☐ niemand	
Wer schirmt ab (andere Gäste im Raum)?		☐ von sich aus ☐ auf Zuruf ☐ niemand	
Wer hält den Aufzug frei?		☐ von sich aus ☐ auf Zuruf ☐ niemand	
Wer zählt und meldet Vollzug?		☐ von sich aus ☐ auf Zuruf ☐ niemand	
Wer betreut die Beteiligten, auch die unverletzten?		☐ von sich aus ☐ auf Zuruf ☐ niemand	

Rolle	Wer (Funktion)	Wie übernommen?	Beobachtung (Zögern, Doppelung, Lücke)
Wer informiert (Direktion, ggf. Gäste und Stellen)?		☐ von sich aus ☐ auf Zuruf ☐ niemand	
Wer arbeitet auf (Bericht, Rückmeldung)?		☐ von sich aus ☐ auf Zuruf ☐ niemand	

4 Die fünf Elemente: Erkennen, Alarmieren, Erste Maßnahmen, Räumen, Betreuen und Nachsorge

Die Elemente wirken nacheinander. Ein Ausfall in einem der ersten drei macht die beiden letzten wirkungslos.

Element	Prüffrage (Buch)	Woran der Ausfall erkennbar ist (Buch)	Beobachtet	Stand
Erkennen	Wird das Ereignis bemerkt – auch nachts, auch im Keller?	Melder in Technikräumen, Wäscherei, Küche; Zeit bis zur Wahrnehmung		☐ trägt ☐ gezögert ☐ fehlt
Alarmieren	Wer alarmiert wen, in welcher Reihenfolge, mit welchen Nummern?	Veraltete Namen und Nummern, unklare Reihenfolge, Zögern		☐ trägt ☐ gezögert ☐ fehlt
Erste Maßnahmen	Was geschieht in den ersten drei Minuten?	Keine Zuständigkeit definiert, Löschmittel unbekannt, Erste Hilfe unklar		☐ trägt ☐ gezögert ☐ fehlt
Räumen	Wie erreichen die Menschen den Ausgang – auch die, die es allein nicht können?	Keine Regelung für Gäste mit Einschränkung, keine Zimmerliste, kein Sammelplatz		☐ trägt ☐ gezögert ☐ fehlt
Betreuen und Nachsorge	Wer zählt, wer betreut, wer informiert, wer arbeitet auf?	Niemand zählt; keine Betreuung der Beteiligten; kein Bericht		☐ trägt ☐ gezögert ☐ fehlt

5 Prüfpunkte am Notfallplan und am Haus

Alarmierungstest: die Nummern der Reihe nach anrufen (zwanzig Minuten, ohne Gastkontakt)

Nr.	Name / Funktion laut Plan	Nummer	Erreicht?	Arbeitet noch im Haus?	Anmerkung
1			☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	
2			☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	
3			☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	
4			☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	
5			☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	
6			☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	

Häuser, die den Test zum ersten Mal durchführen, finden in der Regel mindestens eine Nummer, die niemanden mehr erreicht.

Prüfpunkt	Der häufigste Befund (Buch)	Hier	Befund
Namen und Nummern	Personen, die nicht mehr im Haus arbeiten – der klassische Fossilbefund	☐ stimmt ☐ weicht ab	

Prüfpunkt	Der häufigste Befund (Buch)	Hier	Befund
Reihenfolge der Alarmierung	Unklar, ob zuerst Notruf oder zuerst Vorgesetzter	☐ stimmt ☐ weicht ab	
Sammelplatz	Seit dem Umbau ein anderer, im Plan der alte	☐ stimmt ☐ weicht ab	
Zugriff auf die Belegungsliste	Nur über das System, das bei Stromausfall nicht läuft	☐ stimmt ☐ weicht ab	
Gäste mit Einschränkung	Keine Regelung, wer sie holt und woher man weiß, in welchem Zimmer sie sind	☐ stimmt ☐ weicht ab	
Sprachen	Aushänge und Ansagen nur auf Deutsch	☐ stimmt ☐ weicht ab	
Fremdfirmen im Haus	Keine Liste, wer sich im Gebäude befindet	☐ stimmt ☐ weicht ab	
Rückmeldung nach der Räumung	Niemand ist benannt, der zählt und Vollzug meldet	☐ stimmt ☐ weicht ab	

☐ Suchbild des Nachtdurchgangs (Befunde im Buch): ☐ verschlossene Tür ☐ Schlüssel nicht am vereinbarten Platz ☐ Taschenlampe ohne Batterien ☐ Nummer erreicht niemanden ☐

☐ In wie vielen der letzten sieben Nächte war ein ausgebildeter Ersthelfer im Haus? _____ von 7 (Quote je Schicht, nicht je Betrieb)

6 Auswertung im Stehen: vier Fragen, zehn Minuten nach der Übung

Frage	Antwort
1 Was hat länger gedauert als erwartet?	
2 Wer hat gezögert, und woran lag es?	
3 Welche Information fehlte in dem Moment, in dem sie gebraucht wurde?	
4 Was hätte im Ernstfall anders ausgesehen? (die Nacht, der Rauch, die schlafenden Gäste)	

Die vierte Frage ist die wichtigste: Sie holt zurück, was die Übung nicht abbilden konnte, und übersetzt es in Maßnahmen.

Maßnahme (Änderung am Plan, am Alarmblatt, an der Rollenkarte, an der Übung)	Verantwortlich	Bis wann	Rückmeldung an die Beteiligten (wer, wann)

- ☐ Namen und Nummern im Plan mit Datum geprüft. ☐ Rollenkarte für den medizinischen Notfall hängt an jedem Telefon. ☐ Nummer der psychologischen Erstbetreuung des Trägers im Konzept (für die Person, die dabei war).

7 Mehrere Übungen nebeneinander

Im Buch liest der Auditor fünf Protokolle nebeneinander und findet ein Muster: alle an einem Mittwochvormittag um zehn Uhr, alle eine Woche vorher angekündigt, alle bei einer Belegung unter fünfzig Prozent, alle ohne die Küche, keine mit der Nachtschicht. Eine Übung, die immer unter denselben Bedingungen stattfindet, ist ein Nachweis, kein Test. Übertragen Sie je Übung die Angaben aus Protokoll oder Teil 1.

	Übung 1	Übung 2	Übung 3	Übung 4	Übung 5
Datum / Übungsform					
Wochentag und Uhrzeit					
Angekündigt? (Tage vorher)					
Belegung					
Personal im Haus					
Küche beteiligt?					
Nachtschicht beteiligt?					
Fremdfirmen im Haus berücksichtigt?					
Szenario (Brand, medizinischer Notfall ...)					
Gemessene Zeit (Räumung / bis externe Alarmierung)					
Zahl der Verbesserungspunkte / davon umgesetzt					

Was war bei allen Übungen gleich? (das Muster)	Welche Szenarien kamen nie vor? (der medizinische Notfall wird fast nie geübt)	Was ist daraus für den nächsten Übungsplan zu folgern?

- ☐ Übungsformen über das Jahr verteilt, mindestens eine davon in der Nachtschicht: ☐ ja ☐ nein Die Küche hat ein eigenes Szenario: ☐ ja ☐ nein

- Kennzahlen in der Managementbewertung: Zeit von der Auslösung bis zur externen Alarmierung (gemessen) und Anteil der Schichten mit ausreichender Zahl an Erst- und Brandschutzhelfern.

Rechtlicher Rahmen laut Buch (verbindlich ist die jeweils gültige Fassung)

Flucht- und Rettungswege – Deutschland: ArbStättV, ASR A2.3; Österreich: AStV, OIB-Richtlinie 2; Schweiz: ArGV 3/4, VKF-Brandschutzvorschriften. Räumungsübung – Deutschland: in angemessenen Zeitabständen (ASR A2.3); Österreich: § 45 AStV (mindestens jährliche Brandalarm- und Räumungsübungen, bei Vorliegen der Voraussetzungen; Planspiele ersetzen sie nicht automatisch), Landesrecht; Schweiz: nach Brandschutzkonzept und VKF. Brandschutzhelfer – Deutschland: in der Regel etwa fünf Prozent der Beschäftigten (ASR A2.2); Österreich: Brandschutzwart / Brandschutzbeauftragter je nach Landesrecht; Schweiz: nach Brandschutzkonzept, betriebliche Organisation. Ersthelfer – Deutschland: DGUV Vorschrift 1 § 26 (Quote nach Betriebsart); Österreich: § 26 ASchG mit Staffelung; Schweiz: nach Betriebsgröße und Branchenlösung. Beherbergung, bauliche Anforderungen – Deutschland: Beherbergungsstättenverordnung der Länder; Österreich: OIB-Richtlinie 2 und Landesbauordnungen; Schweiz: VKF-Brandschutzvorschriften. Die Quote ist eine Mindestzahl, keine Verteilung: Prüfen Sie sie je Schicht. Eine jährliche Vollräumung verlangt die ISO 45001 nicht; nationale Pflichten bleiben unberührt. Norm: Es gilt die ISO 45001:2018, im deutschsprachigen Raum national übernommen (DIN EN ISO 45001:2023-12, ÖNORM EN ISO 45001:2023-12-01, SN EN ISO 45001:2023) und ergänzt um Amd 1:2024 (Klima). Der Entwurf ISO/DIS 45001 ist keine geltende Anforderung; eine ISO 45001:2026 existiert nicht (Abschnitte 3.1 und 4.13).

Was diese Vorlage nicht ist

Dieser Bogen ersetzt weder die Norm noch eine Rechtsberatung, weder den Notfallplan, das Brandschutzkonzept oder die Gefährdungsbeurteilung des konkreten Hauses noch das Urteil der Zertifizierungsstelle oder der Feuerwehr. Er bewertet keine Personen und ist keine Prüfung der Brandschutztechnik. Eine gut protokollierte Übung belegt nicht, dass die Notfallorganisation in der Nacht wirkt. Verbindlich ist die jeweils gültige Fassung von Gesetz und Norm.